

Entweicht hat Schmeichelei gar oft den Namen. Den heiligsten, den Menschenlippen sprechen. Den Vater-Namen, Fürst und Volk beliegend: Doch jener Kreis mit seinem warmen Herzen Für dieses Volk voll Andank und voll Ehrheit, Dem Vater gleich er, der der Söhne Schuld Mit ungeschwächter Lieb' und Treue loht. —

Dies ist das Bildniß unsers Vaters Wilhelm. Du weißt nun Fremdling, wie wir ihn verehren: — Es hat kein ander Volk ein gleiches Haupt. Königsberg i. Pr. März 1881.

Tages-Begebenheiten.

Regenstheim, 27. Aug. In Esensfeld (Unterfranken) ereignete sich gestern ein Unglück, indem der Bezirksarzt Dr. M o n s aus Obernburg nebst Frau aus einem Wagen, dessen Pferd scheute, fielen, wodurch ersterer schwer verletzt, dessen Frau aber getödtet wurde.

Sulzfeld i. B., 27. Aug. Gärtner Bayer hier nahm aus Mitleid einen 15jährigen Knaben auf, der unmittelbar vorher wegen schweren Diebstahls eine halbjährige Freiheitsstrafe im Zellengefängniß zu Bruchsal erstanden hatte, und gedachte, denselben in der Gärtnerei zu verwenden. Nach zehn Tagen schon benützte der Junge die Abwesenheit seiner Wohlthäter, öffnete mit einem Beil den Kleiderschrank, nahm aus demselben eine goldene Broche, einen goldenen Fingerring, Frauenstiefeln, Kappe u. Toppe im Gesamtwert von etwa 40 M. Als kleine Entschädigung ließ er seine eigene Kleider zurück, schloß die Zimmerthüre ab und entfernte sich mit den gestohlenen Objekten sammt Zimmerschlüssel. In Kürnbach hatte der hoffnungsvolle Junge die gestohlenen Gegenstände zu veräußern gesucht, wandte sich gen Sternenfels, wo er in einer Obsthütte übernachtete. Wohin er sich von dort ab wendete, konnte der betrogene Wohlthäter nicht ermitteln; vielleicht hat die Polizei mehr Glück.

Amberg, 28. Aug. Das zwischen dem Baupraktikanten und Reserveleutnant Schächner und dem Lieutenant Schauer vom hiesigen Infanterie-Regiment stattgefundene Duell wird voraussichtlich noch weitere Folgen höchst trauriger Natur haben. Gestern nahmen die der Verbindung des Schächner angehörigen Korpsstudenten im hiesigen Kasino den anwesenden Offizieren gegenüber eine so drohende Haltung an, daß die Letzteren die Lokalitäten verlassen mußten. Bereits sollen drei Infanterie-Offiziere von den genannten Studenten zum Duell gefordert worden sein; darunter Lieutenant Schauer allein von drei Studenten. Diese letzteren sollen, wie man sich erzählt, so erregt sein, daß sie den Schauer unter jeder Bedingung vernichten wollen. Ueber die Ursache des Duells erfährt man nachträglich, daß die beiden Duellanten gelegentlich einer Landpartie aus geringfügigem Anlaß in Streit gerathen, was eine Forderung auf Pistolen mit 5 Schritten Barrière zur Folge hatte. Vor der Mensur erklärte Schächner, daß er wegen einer solchen Lappalie nicht auf seinen Gegner schießen werde. Dieser traf jedoch Schächner in die Brust, so daß der Tod bekanntlich nach 2 Stunden eintrat. Die ganze Stadt ist darüber entrückt, daß Lieutenant Schauer nach dem Duell mit Kameraden zechte und sich so heiter geberdete, als ob nichts vorgefallen wäre.

Berlin. Die „Vossische Ztg.“ theilt mit, daß Fürst Bismarck nach 1866 bei seinem Freunde Diege in Warby sich gegen die absolute Monarchie ausgesprochen und dabei geäußert habe: „Ich kenne alle Souveräne Europas und empfinde außerordentliche Hochachtung vor vielen derselben. Sie werden aber, meine Herren, es nicht als eine bloße loyale Phrase ansehen, wenn ich Ihnen versichere, daß ich keinen von allen so tief verehere, wie Se. Majestät unseren König Wilhelm. Selbst diesen unseren König Wilhelm möchte ich jedoch nicht als absoluten Monarchen sehen — wie ich denn überhaupt den Absolutismus für die unglücklichste aller Staatsformen halte. Sie glauben nicht, welchen Antheil an den Geschicken eines absolut regierten Landes oft der Einfluß eines raffinierten Kammerdieners besitzt.“ Ueber seine Meinung über den Grafen Beust befragt, äußerte Fürst Bismarck: „Wenn ich ein Urtheil über die Gefährlichkeit eines Gegners mit bilden will, so subtrahire ich zunächst von dessen Fähigkeiten seine Eitelkeit; wende ich dieses Verfahren auf Beust an, so bleibt als Rest wenig oder gar nichts.“

Neuenahr, 26. Aug. Nach neueren Nachrichten der Cobl. Ztg. ist „bei sorgfältiger, während der ganzen Woche ausgeführter Untersuchung der Weinberge in der Gemarkung Heimersheim leider festgestellt worden, daß die Reblaus auch außerhalb

des zuerst als von besagten bezeichneten Distrikts sich befindet. Die Vertilgungsarbeit wird dadurch natürlich erschwert. Morgen begibt sich wieder ein höherer Beamter des Oberpräsidiums nach der Ahr, um an Ort und Stelle weitere Anordnungen zu treffen.“

Rom, 26. Aug. Die „Opinione“ berichtet, Gambetta ersuchte mehrere hervorragende Mitglieder der italienischen Linken, die Allianzversuche Italiens mit Deutschland und Oesterreich zu hinterreiben. „Opinione“ verurtheilt entrüstet das Anstehen Gambetta's und erklärt eine Allianz mit Frankreich unmöglich, solange dieses nicht seine Truppen aus Tunis abberufe.

Kraus, 27. Aug. Nach Warschauer Berichten hätten die aus Odessa und anderen russischen Städten ausgewiesenen Juden den betreffenden Gouverneuren Petitionen an den Zar übergeben, die auch zahlreiche christliche Kaufleute unterschrieben haben und worin mit Hinweisung auf den durch die plötzliche Vertreibung der Juden dem russischen Handel drohenden Ruin um Aufschub in der Ausführung des Ausweisungsbefehles gebeten wird. Die Gouverneure haben die Annahme der gedachten Petitionen abgelehnt.

Washington, 28. Aug. Es ist ein fürchterlich schwerer Todeskampf, den der arme Garfield durchzukämpfen hat, ein schreckliches, ein zollweises Sterben. Der amerikanische Staatssekretär Blaine hat gestern, Samstag Morgen folgendes Telegramm über das Befinden des Präsidenten versandt: Der Präsident gewann gestern keine neuen Kräfte, doch war andererseits der Kräfteverlust geringer als befürchtet wurde. Die ungünstigen Symptome dauern noch an. Der Kranke nimmt und verdaut noch flüssige Nahrung und hat während des Tages zwei oder drei mal nach Nahrung verlangt; sein Geist ist weniger affizirt. Der erwartete Rückgang der Drüsen-Anschwellung ist nicht eingetreten. Die Lage ist nach wie vor sehr ernst und bedenklich. Das amtliche Bulletin von gestern, Sonnabend, Morgens 8 Uhr 30 Minuten lautet. Der Präsident hat während der Nacht mit Unterbrechungen geschlafen; flüssige Nahrung ist auch während dieser Zeit vom Wagen zurückgehalten worden. Trotzdem war der Puls seit Mitternacht rascher und heute früh ausgesprochen schwächer als gestern. — Puls 120, Temperatur 98,4, Respiration 22. — Wie anderweit versichert wird, erreichte der Puls während der Nacht 130.

Washington, 29. Aug. (Offizielles Bulletin von Sonntag 8 1/2 Uhr früh): In der letzten Nacht trat eine Besserung im Befinden des Präsidenten hervor; der Puls vermindert sich gradweise, der Magen behält die ihm zugeführte flüssige Nahrung und der Geist ist vollkommen frei. Pulsbewegung 100, Temperatur 99,04, Respiration 17.

Washington, 27. Aug. Die Nachrichten melden übereinstimmend die höchste Gefahr für den Präsidenten Garfield. Die Aerzte benachrichtigten das Cabinet, daß sie, wenn nicht bald eine merkliche Besserung eintrete, die Hoffnung aufgaben. Garfield ist sich selbst der Gefahr bewußt. Als seine Frau gestern Abend noch länger bei ihm bleiben wollte, sagte er: „Ist es wahr, daß wir bald geschieden werden müssen, so ist es besser, du bleibst noch ein wenig.“ Frau Garfield glaubt noch immer an seine Besserung, trotzdem die Aerzte dies nur noch durch ein Wunder für möglich erklären. Sie sagt dies Wunder werde geschehen und er werde sich erholen. — Der Times wird von hier gemeldet, das Cabinet sei entschlossen, seine Entlassung zu nehmen, sobald der Präsident Garfield stirbt.

Verschiedenes.

Fässer-Reinigung. Vielfach besteht noch der üble Gebrauch, daß sogenannte weingrüne Fässer, die längere oder kürzere Zeit leer waren, wieder mit Most oder Wein gefüllt werden, ohne daß sie vorher mit kochendem Wasser ordentlich gebrüht und ausgeschwenkt werden. Als Beispiel, wie notwendig dies ist, möge Folgendes dienen: Fässer die vorher zeitig ausgebrannt und auch sonst richtig behandelt werden, wurden pro Faß mit etwa 25 Liter kochendem Wasser gebrüht, und nachdem das Wasser hinreichend erkaltet war, wurden die Fässer ausgeleert und das Wasser probirt; es stellte sich nun heraus, daß dieses Brühwasser so sauer war, wie der schärfste Eßig. Die Weinreste, welche ja jedesmal in einem Faße bleiben, mögen sie auch noch so gering sein, gehen in Säure über und es ist durchaus nöthig, daß die Säure beim Einfüllen der Fässer durch Dampf oder kochendes Wasser entfernt wird. 25 Liter Eßigsäure wird gewiß Niemand 1000-Liter Wein zusetzen wollen.

Registriert, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die breitpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 104.

Samstag den 3. September

1881.

Rebter Schorndorf.
Dehndgras-Verkauf.
Mittwoch den 7. September
Vormittags 10 Uhr
aus **Waltersbacher Flohsee** und
Donnerstag den 8. September
Vormittags 9 Uhr
von den **Kraus- & Gaisdobelwie-**
sen. Zusammenkunft beim Flohsee, beziehungsweise beim Gaisdobel.

Offene Straßenwärterstelle.

An der Staatsstraße von Schorndorf nach Weizheim, Markung Wiebelsbach, ist auf 1. Oktober d. J. eine ständige Straßenwärterstelle, Posten Nr. 5, wieder zu besetzen.

Bewerber haben ihre selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Gesuche, welche über Alter, Stand, seitherige Thätigkeit, geleisteten Militärdienst u. Ausschluß geben müssen, versehen mit Zeugnissen, insbesondere einem gemeinderäthlichen Vermögens-, Familien- und Prädikatszeugniß, Militärpaß und Führungsattest, innerhalb 10 Tagen der unterz. Stelle einzureichen. Gmünd, den 31. August 1881.

R. Straßenbau-Inspektion.
Kast, W.

Schorndorf.

Das Begeben der Weinberge von Unberechtigten während der Herbstzeit, sowie das Mitnehmen von Hund in die Weinberge ist verboten.
Den 1. Sept. 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Weinbergschutz betreffend.

Diejenigen Personen, welche den Weinbergschutz übernehmen wollen, haben sich innerhalb 4 Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu melden.
Den 1. Sept. 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche eine Aenderung des Gebäude-Brandversicherungs-Anschlags wünschen, haben sich am nächsten Montag den 5. September Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause einzufinden.
Den 2. Sept. 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Nachdem heute der Gemeinderath 2 weitere Hilfsfeldschützen in der Person des Heinrich Ricker und Christian Bittner aufgestellt hat, wird dieses unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Auslesen des Obites an Sonntagen verboten ist, und daß an Werktagen die Baumgüter Morgens vor 6 Uhr und Abends nach 7 Uhr nicht betreten werden dürfen.
Den 1. Sept. 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Baltmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des † Zimmermanns **Michael Traub** von hier, werden die Gläubiger, auch die im Sante des zc. Traub im Jahre 1849 zu Verlust gekommenen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen zwei Wochen geltend zu machen, widrigenfalls sie bei dem Theilungsgeschäft unberücksichtigt bleiben würden.
Den 30. August 1881.
Kgl. Amtsnotariat Beutelsbach.
Weinland.

Fahrriß-Auktion.

Dienstag den 6. September
findet im Hause des Restaurateur **Ficker** bei Frau Schloffer **S u b e r** von Morgens 7 1/2 Uhr an gegen baare Bezahlung ein Fahrrißverkauf statt wobei vorkommt:
Bücher, Schreinwerk, 1 Weißzeugkasten, 1 Stubentisch, 1 Sofa, 1 hartholzener Tisch, 6 Sesselsühle, 1 Nachttischle, 4 Bettladen, worunter 1 größere Kinderbettlade, 1 Kinderwägel, 1 Küchettisch, 1 Küchekasten, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 kleines Tischle, 1 Badmulde, 1 Koffer, 1 Waschkünder, 1 Wiegenpferd, 2 Bettrostle, 2 lange Züber, 1 Badzüberle, 1 Kraustande und allgemeiner Hausrath.
Auktionär **Bacher.**

10 Stück Faß
von 5 Zmi bis 5 Eimer haltend.
1 **Badmulde**, 2 **Spinnrädle**, sammt **Rundel und Gaspel** und sonstiges Gerath hat zu verkaufen **Carl Palm's** Wtm.
Hauptstraße Nr. 248.

10 Stück Faß
von 5 Zmi bis 5 Eimer haltend.
1 **Badmulde**, 2 **Spinnrädle**, sammt **Rundel und Gaspel** und sonstiges Gerath hat zu verkaufen **Carl Palm's** Wtm.
Hauptstraße Nr. 248.

Gartenwirthschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung ist dieselbe offen, wozu freundlichst einladet.

Ficker, Restauration.

Nächsten **Sonntag** von 9 Uhr an **Zwiebelkuchen, süßen & röhren Most, sowie 79er Wein** das halbe Liter 25 S empfiehl
J. Schumann, Kreuzwirth.

Ausgezeichnetes

Ulmer Lager-Bier

hat fortwährend im Ausschank **Georg Pfugfelder** zum Anfer.

Wilhelm Burgmaier

Uhrmacher (am untern Thor)

empfehl in schöner Auswahl und beßer Qualität **goldene & silberne Herren- & Damen-**

Uhren, Regulateurs, Zimmeruhren & Reisewecker

aller Art. **Uhrketten** in Gold, Silber, Stahl, Nickel und Stahl. **Reparaturen** werden schnell und pünktlich ausgeführt

Fahrbahnen

in jeder Größe, verschließbare und gewöhnliche, unter **Garantie**, sowie Spunnen, Zapfen, Faßbüchsen u. s. w. empfiehlt auch für Wiederverkäufer billigt

Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

Spazierstöcke von 50 S an empfiehlt in schöner Auswahl

Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

Steinenberg.
Nächsten **Dienstag** ist in hiesiger Ziegelei frischer

weißer & schwarzer Kalk

und rothe Waare zu haben.

Ziegler **Erzinger's** Wittwe.

Schorndorf. Gew. Fortbildungsschule.

Morgen, Sonntag den 4. Sept. wird die hiesige Fortbildungsschule die Landeszeichen- und Gewerbeausstellung in Stuttgart besuchen. Hierbei kann aus vorhandenen Unterstützungsmitteln 31 Schülern freie Fahrt und freier Eintritt gewährt werden und auch für sämtliche weitere Teilnehmer wird Fahrt und Eintrittsgeld nur die Hälfte, nämlich zusammen 1 Mark 30 S kosten.

Sämtliche Teilnehmer haben sich heute Abend um 7 1/2 Uhr im Realschulzimmer anzumelden; wer diese Anmeldung unterläßt, hat die volle Fahrkarte zu bezahlen.

Der Schulvorstand: Lörcher.

Dienstag den 6. Sept. Nachmittags 4 Uhr verkauft sein **Obst** in der Grafenhalde, von ca. 70-80 Emr. wozu Liebhaber eingeladen sind.

J. Zuppentanz.

Dreifädige Most-Preßtücher
prima Qualität empfiehlt

Chr. Ziegler.

Wollenes Strickgarn
in verschiedenen Sorten empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Der Obige.

Schorndorf.

Ein gebrauchtes Harmonium zu M. 40. Ein Sekretär zu M. 50. Ein neues Bett zu M. 60 hat zu verkaufen

C. F. Schig.

Sehr guten

Backsteinkäs

empfehlen

J. Fr. Rief.

la. pens. Petroleum
empfehlen bei mehr Abnahme äußerst billig

J. Fr. Rief.



Nächsten **Dienstag als am Jahrmart** trifft ein großer **Transport Norddeutscher Läufer Schweine**

hier ein, welche dem Verkauf billig ausgesetzt sind. **Achtungsvoll**

Gebrüder Hoffmann
Schweinehändler aus Cannstatt.

Mittelschlehtbach.

Entlaufen!



Am Montag ein Pincherhündchen. Abzugeben bei **Mollenter, Maler.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Hiermit mache die ergebenste Anzeige für Stadt und Land, daß ich eine **Bier-, Wein- & Speisewirtschaft** eröffnet habe und lade bei feinem Stoff zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
Friedrich Schöbel.

NB. **Kost- & Schlafgänger** werden angenommen von Obigem.

Für herannahende Verbrauchszeit ist mein Lager in **gewasch. Ruhr-Nusskohlen, prima Gas-Coaks, Nuss-Schmiedekohlen, Saarkohlen, buchene Holzkohlen zum Bügeln**

aufs Beste completirt.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich bei Abnahme größerer Quantitäten und beziehbar noch im Laufe des Mts. die billigsten Preise einräumen kann, worauf ich Bestellungen mir längstens bis 15. ds. Mts. erbitte.

Carl Friedr. Maier a. Thor.

Frischer Roman- und Portland-Cement
ist wieder eingetroffen bei Obigem.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großh. Baden zu Karlsruhe.

Lebensversicherung und Altersversorgung.

An Stelle des verstorbenen Herrn Louis Müller in Schorndorf haben wir unsere Vertretung dem Herrn

Carl Friedr. Maier a. Thor

dasselbst übertragen.

Karlsruhe im September 1881.

Der Verwaltungsrath.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle mich zum Abschlusse von Versicherungen und mache gleichzeitig auf die solide Grundlage und die Vortheile genannter Anstalt noch besonders aufmerksam.

Nachschäftsberichte und Prospekte stehen gratis und franko zu Diensten.

Carl Friedr. Maier a. Thor.

Schorndorf.

Großer Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider von Albrecht Levison aus Stuttgart im Gasthof zum Ochsen

beginnt Samstag den 3. September und dauert nur einige Tage.

Das Lager ist reichhaltig sortirt und wird Jedermann staunen, der mich mit seinem Besuch beehrt, wie wenig Geld man bedarf, um sich mit guten, gediegenen Kleidungsstücken zu versehen.

Preis-Courant.

Complete Anzüge zu M. 20, 24, 28, 32 bis 40.

Jaquets in allen Farben v. M. 13 an.

Zuppen ein und zweireihig v. M. 5, 6, 7, 9, 11 bis 15.

Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 4, 5, 6, 7, 8.

Herbst-Überzieher v. M. 13 an.

Jäger- und Schützen-Zuppen v. M. 6 an.

Hosen und Westen enorm billig.

Schlaftröde in prachtvoller Ausstattung v. M. 14 an.

Knaben-Zuppen und Hosen von M. 2 an.

Arbeiterzuppen und Hosen v. M. 3 an.

Eine Partie Burkin-Hosen für den größten Mann passend v. M. 6 an.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage.

Winterbach.

Fahrrad-Verkauf.

Unterzeichneter hält nächsten **Dienstag den 6. September** von Morgens 8 Uhr an in seinem Hause eine **Fahrradauktion** ab, wobei vorkommt: Bett- und Leibweitzug, Manns- und Frauenkleider, 2 noch neue einschläfrige Bettladen, 1 Kinderbettläble und eine zweischläfrige Bettlade, 3 Kleiderkasten, 1 Weißzeugkasten, 1 Stuben- und 1 Küchenkasten, 1 Kommode mit Glaskasten, 1 Tisch und 2 Bänke, und allgemeiner Hausrath, sowie 1 einspanniges Ruhwägel und 2 Fässer 2 und 5 Eimer haltend.

Jakob Uex.

Schorndorf.

Rürner, Bäcker, hat einen **Wirtschaftsschild**, ein **Badofen-Gestell** und eine **Badmulde** zu verkaufen.

Eine neue **Mostpresse** mit eiserner Spindel und eine **Obstmahlmühle**, noch wie neu, verkauft billig

Nau auf der Au.

Fruchtbrandwein aus der ersten Brenneret Württembergs empfiehlt

B. Birkel.

Vorzüglicher **Ritt für Glas, Porzellan, Marmor, Holz und Thon** in Stängelchen à 20 Pf. in

3. beiden hiesigen Apotheken.

Der Verkauf von Herren- & Knabenkleidern findet im Gasthaus zum Ochsen, nicht im Adler statt.

3-400 Mark werden gegen gute Bürgschaft aus Auftrag gesucht von **Tuchmacher Jörg's Wtw.**

2 Fasz, gut erhalten, je 2 1/2 Eimer haltend, hat zu verkaufen **Schreiner Kübler's Wtw.**

Schorndorf.

Nächsten **Dienstag den 6. Sept.** ist frischgebrannter weißer und schwarzer **Kalk & Biegelwaare** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Bergmann's

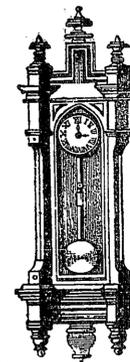
Sommersprossen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt à Stück 60 S. 19 **Carl Fischer.**

Abelberg.

Nächsten **Dienstag** ist frischer **weißer & schwarzer Kalk** sowie feuerfeste **Backsteine u. Badofenplättle** zu haben bei

Ziegler Smähle.

Schorndorf.



Unterzeichneter erlaubt sich sein großes Lager in **Regulateure, gewöhnliche Zimmeruhren, Pariser Wecker, Taschenuhren in Gold und Silber, Remontoir** (am Bügel aufzuziehen) sämtliche zu ganz ausnahmsweise billigem Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Desgleichen seine große Auswahl in **Gold- & Silberwaaren** als: **Broschen, Medaillon, Kreuze, Ohrgehänge, Ohrring, Nenden- und Manschettenknöpfe, Ringe, Ankerschloß, Granaten, Corallen, Uhr- und Soliketten, Fingerhüte, Alle Sorten Löffel, Theesiebe, Tortenspaten, silberne Bestecke, Desfertmesser, Serviettenringe** u. u. sowie **Christofle** und **verstellerte Gegenstände.**

Auf mein **optisches Lager** mache ich hauptsächlich aufmerksam **Brillen** in Stahl schon von 50 Pf. an, in Horn 1 M., Büffelhorn ganz fein 2 M., goldene **Patentbrillen** von 7 M., silberne von 4 M., **Nickel-Patentbrillen** fein zu 3 M., **Zwicker** in **Gold und Silber, Barometer, Aneroidbarometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen** u. u. **Reparaturen** prompt und billigt. **Altes Gold und Silber** wird in Kauf und Umtausch genommen.

Achtungsvoll

Louis Müller, Uhrmacher.

Gold- & Silberarbeiter.



Turn-Verein.

Samstag 3. Sept.

Abends 8 Uhr

Monats-

Versammlung

im Schwanen.

Der Vorstand.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung spielt der

hiesige Musikverein

auf der **Wilhelmshöhe**

wozu freundlich einladet.

Fider.

Groß-Heppach.

Unterzeichneter empfiehlt vorzüglichen neuen **Rirschengelb** pr. Ltr. M. 3. bei größerer Abnahme billiger.

Alle Sorten gebrauchte **Fässer** von 20 Ltr. an bis zu 600 Ltr.

3. Hochachtungsvoll Ferd. Guß.

Winterbach.

2 noch gnt erhaltene

Oval-Fasz

je circa 3 1/2 Eimer haltend, hat aus Auf- trag zu verkaufen **Kaufmann Einzelbach.**

Eine gebrauchte starke **Rüferypumpe**, mit oder ohne Schläuche, mit kupfernem Windkessel, wird wegen Entbehrlichkeit **billig** abgegeben

Oberthorstraße 18, Hinterhaus, Eplingen.

Dber- Urbach.

Ein **11einriges** und ein **3eim-** riges **Fasz**, beide gut, hat zu verkaufen **Heinrich Benzeler's Wtw.**

Es werden zwei **Schlafgänger** ge- sucht, welchen auch Kost gegeben werden kann.

3. G. Leuthardt, Schneider.

Back- & Tag

Viktor Renz.

Am **Montag den 5. Sept.** Abends 5 Uhr wird die **Beifuhr** von 90 Rbm. **Feinsteine** in den **Pfaffenbrunnweg**, die **Beifuhr** von 80 Rbm. **Erde** u. 20 Rbm. **Kerf** verankordirt. **Zusammenkunft** beim **Warnungstod** am **Namsbachbrücke**. **Feldwegmeister König.**

Den Obstertrag

von einem **Baumgut** bei der **Delmühle**, geschätzt zu 125 Emr., verkaufe ich am nächsten **Montag den 5. d. Mts.** 1 Uhr auf dem **Platz.**

Oberamtmanm Zais.

Ein kleines Logis

hat bis **Martini** zu vermieten

2. Raff Wittwe.

Eine eiserne Geld-Kasse

hat billig zu verkaufen. Wer sagt die **Redaktion.**



1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverschleimung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz u. u. **2. gegen Husten**, Catarrh, Catarrhhalbfieber, Brustverschleimung u. u. **3. gegen Gicht**, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke u. u. **altbewährte, tausendfach erprobte Hausmittel**, (die in keiner Familie fehlen sollten,) **von denen man viele mit geringen Kosten selbst bereiten kann**, theile ich Allen, welche eine **Freimärkte** zur **Rückantwort** einsenden, **kostenfrei** mit. **B. Becker, Seefen- Braunschweig.**

Gottesdienste

am 12. **Sonnt. n. Trin.** (4. Sept.) 1881. **Opfer** für die **deutsche Invalidenstiftung**. **Vorm. 9 Uhr** **Predigt**

Herr Dekan Findch.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Töchter)

Herr Dekan Findch.

Nachm. 2 1/2 Uhr **Predigt**

Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Auf dem

Schönbühl

wurde gestern Mittwoch eine Lehrerconferenz abgehalten. Dem einseitigen Gehör und Gebet folgte eine Lehrprobe über „die Reformation“. Der Hausvater der Anstalt Schönbühl, Ramsauer, hatte dieselbe zu halten. Interessant war es, wie derselbe seine Zöglinge mit Liebe und Ernst zu behandeln und wie er gelegentlich moralische Reflexionen zu machen wußte. Der nächste Punkt der Verhandlung war ein Referat über das Metersystem, welchem sich eine Debatte angeschlossen. Dieser folgte eine Gesangsübung der Lehrer unter der Leitung des Schullehrer Gußmann aus Grumbach. Den Schluß der Verhandlungen bildete eine Recension der Aufsätze.

Das gemeinsame Mittagessen wurde gewürzt durch das Absingen einiger gut eingeübten Lieder von den 45 Zöglingen der Anstalt.

Ein Gang durch etliche Anstaltszimmer und auf dem Gipfel des Berges Schönbühl machte den Schluß der Conferenzen.

Saubersbrunn. Aus dem zu 824 Simri geschätzten Gemeindeobst wurden erkäst 1697 M.

Stuttgart, 1. Sept. (Blinder Feuerlärm.) Heute Vormittags 10 Uhr sollte wie immer am 1. jeden Monats im hiesigen Hoftheater der Feuertelegraph untersucht werden, ob er noch richtig fungire. Auf dem Polizeiamt scheint jemand diese Probe irrig aufgefaßt zu haben und es wurde telegraphisch an alle Feuerstationen gemeldet: Groß Feuer im Hoftheater. In Nu ertönte vom Thurme her das Feuerzeichen, das Feuerpfeife erteilte im Lauffschritt von der Kaserne nach dem Theater, Spritzen raselten heran, Feuerwehrlöhne blinkten auf allen Straßen, Tausende von Menschen sprangen mit den Feuerwehrlöhnen um die Wette, der Gemeinderath unterbrach seine Sitzung und eilte dem Brandplatz zu. Der nichts ahnende Opernchor, der gerade Probe im Theater hatte, sah mit Entsetzen alle Eingänge des Theaters militärisch besetzen und die Feuerwehr anstürmen. Kurz — es war ein großartiger Spektakel, aber zum Glück nur blinder Lärm.

Friedrichshafen, 31. Aug. Ein seit acht Tagen hier in einem Gasthose logirender junger Mann, Apotheker aus Rheinpreußen und, wie es scheint, mittellos, wollte sich im Wäldchen bei Mangell hängen. Der Strick legte sich jedoch, statt um den Hals, über die Augen und Ohren am Hinterkopfe festhaltend. Aus dieser peinlichen Lage, in welcher er sich über zwei Stunden befand, befreite ihn ein hiesiger Grenzaufseher, welcher dort vorbeikommand, die Hülfskräfte des Selbstmörders hörte. Der vom Strick Befreite wurde, da er große Schmerzen hatte, in den hiesigen Spital gebracht.

München, 31. Aug. Am letzten Sonntag wurde in Eggenfelden (Niederbayern) während des Hochamtes von der Kanzel herab der Ausschluß aus der katholischen Kirche mit allen Folgen (Große Excommunication) gegen 1) Bezirksamts-Ärzt Johann Schellerer, 2) Bezirksamts-Schreiber Lehner, 3) Apotheker-Provisor Wagner, 4) Spitalpründner Haslacher verkündet, weil dieselben sich beharrlich weigerten, ihre Osterberichte abzulegen. Dieses Verfahren macht in Eggenfelden und in der Umgegend großes Aufsehen.

Hannover, im Aug. Auf dem Gute zu F. war ein neuer Förster eingetroffen, der die ausgedehnten Forsten der Besitzung beaufsichtigen sollte. Er waltete seines Amtes — in direktem Gegensatz zu seinem Vorgänger — mit großer Strenge und manches Bäuerlein mußte sich wegen Holzdiebstahls verantworten. Darob entstand denn große Erbitterung im Dorfe; niemand grüßte den pflichttreuen Grünrock mehr, worüber er sich sehr grämte. Im Wirthshaus rückte man von ihm weg; keine Seele kümmerte sich um ihn. Allmählich kam der Herbst, die niedere Jagd wurde eröffnet. Der Förster war in den nahen Wald gegangen, um für seine Küche einen Sonntagshafen zu schießen. Doch, was sollte er seinen Wildstand decimiren; viel besser sieht es sich an der Grenze, und wenn dann jenseits, auf fremdem Terrain, ein Dreilauser aufsteht, humps! — man stecht ihn in den Nanzgen, und kein Guhn und kein Gahn kräht darnach. So saß denn der Wiedere an, nein, sogar auf der Grenze. Bald kam ein Gase, es knallte und — gerade als der Schütze auf dem fremden Grundstück steht, um das Wildbret zu holen, steht plötzlich ein Bauer vor ihm, einer seiner bittersten Feinde — zieht vergnügt die Mütze und sagt: „Schön gu'n Dag ok, Herr Förster, na, wildbeint Se'n beten?“

Paris, 29. Aug. Die Nachrichten aus Algerien und Tunis lauten immer beunruhigender und es hat den Anschein,

als ob es wirklich im französischen Nordafrika zu einem allgemeinen Aufstande kommen könnte und man genöthigt wäre, die dortigen Streitkräfte, die bis jetzt bereits 60 000 Mann betragen, auf 100 000 Mann zu erhöhen. Dies soll ohne Mobilmachung geschehen. In Tunis ist bereits alles im Aufstande und Ruhe herrscht nur, wo sich französische Truppen in genügender Menge befinden. In Süd-Oran ist alles, was sich zum Islam bekennt, seit der Oberst Negrier das Grabmal eines heiligen Scheichs zerstört hat, in Gährung. Infolge dieser von keinem Gesichtspunkte aus zu billigen Handlungsweise des Obersten haben sich auch Si Gomann und Si Kaddour, die beiden obersten Häuptlinge der Stämme der Sahara, verständigt und stehen im Begriffe, gegen die Franzosen vorzugehen. Die Kabylen sollen, wie es heißt, ebenfalls zu den Waffen greifen wollen.

Paris, 30. Aug. Angesichts der immer schwieriger werdenden Lage in Afrika beabsichtigt eine Anzahl republikanischer Deputirten, die Regierung zu beschleunigter Einberufung der Kammern aufzufordern.

Paris, 30. Aug. (Zur Lage.) Die Note der „Agentur Havas“, welche kurz und bestimmt alle Nachrichten über eine beschleunigte Kammerberufung und neue Minister-Kombinationen dementirt, erregt in Gambetta'schen Kreisen das lebhafteste Mißvergnügen. Die Gemäßigten fassen wieder Muth und erklären, Minister Ferry müsse am Ruder bleiben. Mann sieht in dieser Wendung eine neue Niederlage Gambettas. — Die Nachrichten aus Afrika werden, wie der „Post“ aus Paris gemeldet wird, von Stunde zu Stunde ernster und unzuverlässiger. Das Vertuschungssystem ist so weit gebrochen, daß der Temps seine Leser vor dem Humbug der offiziellen Agence Havas warnt. Alle Welt hat das Bewußtsein, daß weder die Regierung noch die Korrespondenten die Wahrheit sagen und deshalb finden die abenteuerlichsten Gerüchte Glauben. Authentisch scheint nur die Nachricht, daß die letzten drei Afrikanlagen von Arabern angezündet worden sind und total niederbrannten. Großes Aufsehen erregt eine Darstellung in Figaro über die Truppensendungen nach Afrika. Aus dieser geht nämlich hervor, daß in der Zeit von 6. Juli bis zum 2. August, also in 28 Tagen, nicht weniger als 16 672 Mann Infanterie, 2 Kompagnien Genietruppen und 3 Batterien nach Algerien und Tunis eingeschifft worden sind. Nach dem 2. August wurden die Truppensendungen eingestellt, am 24. August aber nach Beendigung der Wahlen, sofort wieder aufgenommen und sind seitdem bereits 176 Mann von Train und die vierten Bataillone des 5., 28. und 128. Regiments nach Afrika geschickt worden. Weitere Truppensendungen werden vorbereitet.

London, 28. Aug. Entgegen anderseitigen Mittheilungen aus Rußland sind der Tribüne zufolge in Peterhof neue wachsende Nachrichten eingelaufen, die fast übereinstimmend aus London und Paris melden, daß daselbst, ähnlich wie zur Zeit des Attentates auf den vorigen Jar, lebhafteste Bewegung unter den Anarchisten herrsche, gleichsam, als ob irgend ein besonderes Ereigniß erwartet werde. Aus den einzelnen Reden glaubten die russischen Agenten entnehmen zu dürfen, es handle sich um den Jar oder um die kaiserlichen Kinder. Dem Jar ist größte Vorsicht angerathen worden, namentlich während der Dauer der Anwesenheit der dänischen Königsfamilie, mit Rücksicht darauf, daß sein öffentliches Erscheinen mit hohen Verwandten leicht gefährlich werden könnte. Es scheint, wenn sich eine in Hofkreisen gerüchelte auftretende Nachricht bewahrheitet, auch wirklich, als ob auch die Kinder des Zaren das Objekt der nihilistischen Anschläge seien, denn in dieser Richtung soll sich ein vor Kurzem in Moskau Verhafteter geäußert haben, wo er andeutete, daß der Nihilismus unter dem Adel ausgebreitete Verbindungen auch bis in die Umgegend des Zaren besitze, als die Regierung wohl vermuthet. Begreiflicherweise ist die Aufregung nicht gering, und der Argwohn erstreckt sich auf Jedermann, ohne Ausnahme. Inzwischen nehmen die Deportationen einen Umfang an, wie seit lange nicht. Im Gouvernement Rostroma allein wurden mehr als 500 Personen dapon betroffen. In Moskau sind 4 Polizisten an einem Tage ermordet worden.

(Graf Moltke) ist, wie das „Deutsche Montagsblatt“ berichtet, als er von seiner nordischen Reise vor einigen Tagen wieder nach Berlin zurückkehrte, vom Kaiser Wilhelm sehr überrascht worden. Als der Graf nemlich sein Arbeitszimmer im Palast des Generalstabes betrat, fiel sein Blick auf die großen Photographien des Kaisers und der Kaiserin mit deren eigenhändiger Unterschrift, die in prachtvoll geschmückten Rahmen auf seinem Schreibtisch standen. Der Marschall errieth bald, wer ihm diese große Aufmerksamkeit erwies.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 105.

Dienstag den 6. September

1881.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Verfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handesgesellschaft der Gebr. Gottmann in Grumbach ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf Montag, 3. Oktober 1881, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem K. Amtsgerichte hiersebst anberaumat. Schorndorf, 3. September 1881.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts. Geiger.

Gerichtsnotaratsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- und Bürger-Anruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf. Beutel, Karl Friedrich, Schullehrer. Rothburt, Johann Gottfried, Schmied. Frank, Christian Gottlieb, Schuhm. Frau. D e r u r b a c h. Munz, Joh. Georg, Weingtr. u. Wittwer. Daß, Christine, ledig.

S t e i n e n b e r g. Pfäffe, Jg. Gottlieb, Schuhmachers Frau. Wagner, Jakob, Amtsdienner. Klent, Friedrich, Bauers Frau. Den 3. Septbr. 1881.

K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Gras- & Streu-Verkauf.

Am Freitag den 9. Sept. werden im Spitalwald Hegnach und im Stadtwald Frauenberg bis Alte Staige 18 Loose Gras und Streu verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Ronbell. Stadtförster Fischer.

W i n t e r b a c h. Der Unterzeichnete erklärt hiermit, daß es ihm leid thue, die beiden Gemeinderäthe Uex und Betsch von hier grundlos beleidigt zu haben, nimmt deshalb seine Aeußerungen zurück und leistet öffentlich Abbitte. Den 3. September 1881.

Carl Jordan, Weber. vdt. Schultheisenant. Aern.

3 gute Ovalsässer, 2 1/2 bis 3 1/2 Eimer haltend, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Bühlbrunn. Die Winterschafwaide,

die mit 300 Stück beschlagen werden kann, wird Mittwoch den 14. Septbr. Mittags 1 Uhr auf dem Rathshaus hier verpachtet.

Gemeinderath.

LK. Dienstag Singstunde.

Dreifädige Mast-Preßtücher prima Qualität empfiehlt Chr. Ziegler.

Wollenes Strickgarn

in verschiedenen Sorten empfiehlt zu herabgesetzten Preisen. Der Obige.

Lampen-Empfehlung.

Mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie einzelne Bestandtheile derselben halte zur gefl. Abnahme bei äußerst billigen Preisen bestens empfohlen. C. Sauer, Flaschner.

Reines Erdöl

Schorndorf. Donnerstag den 8. September wird von dem Baumgut der Marie Benignus das Obst. geschägt zu 13 Simri, Mittags 1 Uhr beim Feuersee verkauft.

Einen schönen gebrauchten Kofhofen, sowie mehrere alte Deutsche Defen und Ofenhelme, neue Defen in großer Auswahl gibt billig ab. Chr. Bauerle.

B a l t m a n n s w e i l e r. Oberamts Schorndorf.

Markt-Anzeige.



Durch hohe Entschlieung der K. Kreisregierung wurde der Gemeinde Baltmannsweiler die nachgesuchte Berechtigung, zwei Viehmärkte und in Verbindung damit zwei Krämermärkte jährlich und zwar am ersten Donnerstag des Monats März und am zweiten Donnerstag des Monats September abzuhalten, ertheilt.



Zu dem am Donnerstag den 8. September d. J. stattfindenden zweiten Markt werden Verkäufer und Käufer zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. Den 1. September 1881. Gemeinderath. Vorstand Bühl.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Hiermit mache die ergebenste Anzeige für Stadt und Land, daß ich eine Bier-, Wein- & Speisewirthschaft eröffnet habe und lade bei feinem Stoff zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll Friedrich Schöbel.

NB. Rost- & Schlafgänger werden angenommen von Obigen.